

Frischer Wind für Austausch mit Haugesund

Zum Filmfest reisen rund 20 Gäste aus Emdens norwegischer Partnerstadt an – Kooperationen in Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft ausgelotet werden.

Von EZ-Redakteurin
JANINE SCHALLER
☎ 0 49 21 / 89 00 415

Emden. Die beim Filmfest schon gut funktionierende „Kulturpipeline“ zwischen Emden und seiner norwegischen Partnerstadt Haugesund wird in der kommenden Woche genutzt, um den Austausch auf den Gebieten Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft zu fördern. Das kündigten Vertreter des Internationalen Filmfestes Emden-Norderney, der Fachhochschule Emden/ Leer und der Stadt gestern an.

„Es kommt eine hochrangige Delegation mit rund 20 Leuten rund um Haugesunds Bürgermeister Petter Steen. Mit ihr soll ausgelotet werden, wie wir die Zusammenarbeit vertiefen können“, sagte Jens Gerdes von der Stadt Emden.

„Das Filmfest ist sehr öffentlichkeitswirksam, aber die tragenden Elemente der Städtepartnerschaft sind Wissenschaft und Wirtschaft“, sagte Festivalleiter Rolf Eckard in einem Pressegespräch. Vor allem auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien werden viele Möglichkeiten gesehen, sich auszutauschen. Daher richtet die FH nächste Woche einen Workshop zu diesem Thema aus. Die Idee entstand im Fe-



Sehen im Filmfest auch einen Impulsgeber für den Austausch mit Emden Partnerstadt Haugesund: Rolf Eckard, Wilfried Grunau, Jens Gerdes und Edzard Wagenaar. EZ-Bild: Schaller

Norwegisches Filme beim Emden Filmfest (2. bis 9. Juni)

„Max Manus“ ist die Verfilmung der wahren Geschichte des legendären norwegischen Widerstandskämpfers Max Manus. Der Eröffnungsfilm des Filmfestes ist die erfolgreichste norwegische Produktion der letzten 35 Jahre. „Jernanger/ The Storm in My Heart“ des Haugesunder Regisseurs Pål Jackman ist die Geschichte von zwei Männern

unterschiedlicher Generationen, die sich zwischen Abenteuer oder Verantwortung, Freiheit oder Geborgenheit entscheiden müssen. „Upperdog“ ist ein ruhiger, emotionaler Film, in dem Regisseurin Sara Johnson private Konflikte als Konsequenzen globalen politischen Geschehens analysiert. „S. O. S. – Ein spannender

Sommer“, dessen Handlung an der norwegischen Küste angesiedelt ist, ist ein mehrfach ausgezeichnete Kinderkrimi. Er spricht ernste Themen an und ermutigt seine Zuschauer, für ihre Überzeugungen einzustehen. Im Wettbewerb um den Ostfriesischen Kurzfilmpreis der VGH laufen zwei norwegische Beiträge: „Min Papa av Papp/

My Cardboard Dad“ und „To Framande og ein Ukjend/ Two Strangers and one Unknown“. Aus der Region Rogaland, zu der Haugesund gehört, werden zudem sechs weitere Kurzfilme gezeigt – eine Weltpremiere und fünf deutsche Erstausführungen. Das Programm „Shorts From The Westcoast“ ist nur am Montag, dem 7. Juni, zu sehen.

bruar bei einem Besuch von FH-Vizepräsident Professor Dr. Gerhard Kreutz in Haugesund. „Wir planen eine Offshore-Tagung, in die wir die Norweger einbinden wollen“, sagte FH-Pressesprecher Wilfried Grunau. Die Norweger hätten viel Wissen auf diesem Gebiet. „Aber es ist auch noch nicht so bekannt, dass wir hier die Fachleute haben.“

„Wir starten das Festival mit einem Film, das den leidvollen Teil der deutsch-norwegischen Geschichte zeigt, aber am nächsten Tag geht es gleich mit dem Zukunftsprojekt Offshore weiter“, sagte Edzard Wagenaar vom Filmfest-Team. Stark eingebunden in das Rahmenprogramm für die Delegation aus Haugesund ist das norwegische Unternehmen Gassco, das Erdgasterminals an der Knock in Emden und in Dornum betreibt sowie einer der Hauptsponsoren des Filmfestes ist.

Über die Ebenen Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft hinaus sieht Rolf Eckard, der zweimal zum norwegischen Filmfestival in Haugesund war, viele Möglichkeiten für den weiteren Ausbau der erst im September offiziell geschlossenen Städtepartnerschaft. „Ich bin sicher, dass sich bald auch in anderen Bereichen, zum Beispiel Schüleraustausch und Tourismus, etwas entwickeln wird.“ Besonders freut ihn, dass es für das Publikum des Filmfestes eine Reise zu „Den norske Filmfestivalen“ in Haugesund zu gewinnen gibt.

Kurznachrichten

Sanierung Schulweg wird neu gepflastert



Emden. Der Bürgersteig bei der Fruchteburgschule im Sielweg wird momentan neu gepflastert. Zwei Mitarbeiter des Emdener Bau- und Entsorgungsbetriebes nehmen das alte Pflaster auf und verlegen die Platten neu, wie Stadtsprecher Eduard Dinkela gestern auf Anfrage der Emdener Zeitung mitteilte. EZ-Bild: Klose

Sperrung der Osterstraße

Emden. Die Osterstraße wird im Bereich zwischen Neutorstraße und Apfelmarkt für den Kraftfahrzeugverkehr vom 2. bis zum 16. Juni gesperrt. Der Grund dafür sind Bauarbeiten der Stadtwerke Emden. Die Autofahrer werden aufgefordert, die Parkplätze im Bereich Stephansplatz/ Apfelmarkt über die Achsen hinter der Halle/ Stephanstraße oder Nordertorstraße/ Bollwerkstraße anzufahren. Radfahrer und Fußgänger können passieren.

Hochschule

Fachschaften trafen sich in Emden

Emden. Ein bundesweites Treffen pädagogischer Fachschaften fand vom 13. bis zum 16. Mai auf dem Campus der Fachhochschule Emden/ Leer statt. Fachschaftsvertreter aus mehreren Bundesländern diskutierten unter anderem über Themen der studentischen Selbstverwaltung. Ausgerichtet wurde die Tagung von der Emdener Fachschaft „Soziale Arbeit und Gesundheit“.

Feiern

Großes Sommerfest in der Alten Post

Emden. Die Alte Post lädt ein zu einem großen Sommerfest am 26. Juni ab 10 Uhr. Angeboten werden unter anderem Kinderschminken, Dosenwerfen und Torwandschießen sowie Kreativ- und Sportangebote für Jung und Alt. Das Postcafé bietet warme und kalte Getränke an, und es gibt einen Bratwurststand. Anmeldungen für einen Flohmarkt werden unter ☎ 58 92 61 25 angenommen.

Ausstellung mit Bildern von Hermann Stöhr

Emden. Eine Ausstellung mit Werken des Emdener Künstlers Hermann Stöhr wird am 2. Juni um 16.30 Uhr in der Cafeteria des Klinikums Emden eröffnet. Stöhr war am 11. April unerwartet gestorben.

Die Ausstellung geht auf eine private Initiative von Ernst und Liselotte Sellau zurück, die beide – wie es auch Stöhr war – Mitglieder in der Kreativ Gruppe Ostfriesland (KGO) sind. Die Idee und letztlich die Umsetzung beruht aber auch auf einer langjährigen Freundschaft zu Hermann Stöhr. Unterstützt wird die Ausstellung vom Bürgerverein Groß-Faldern, für den sich Stöhr stets eingesetzt habe, wie die Vorsitzenden Gregor Strelow und Dr. Helge Jürgens mitteilten.

Der Künstler habe sich außerdem stets für die Interessen der KGO engagiert und stand mit Rat und Tat zur Seite. Er hatte sich über 15 Jahre künstlerisch und äußerst vielseitig mit Motiven aus Ostfriesland befasst. So habe er unter anderem Postkarten erstellt, Aquarelle gemalt aber auch Garagentore kreativ gestaltet. Stöhr hatte sich der Kunst autodidaktisch genähert. red



Starb im April: Hermann Stöhr, der auch malte. Bild: privat

Chronik eines Originals.

Vorhang auf für Käpt'n Bünti.



Grünpack
SEIT 1806
Bünting
Bünting Tee
echter Ostfriesentee

1956 war ein gutes Jahr für gute Unterhaltung. Das Fernsehen hatte Einzug in Deutsche Wohnzimmer gehalten. Und ein echter Haudegen erblickte das Licht der Welt. Käpt'n Bünti – unsere damals für Furore sorgende Werbefigur. Ihr war es zu verdanken, dass GRÜNPACK in seiner derzeit neu gestalteten Verpackung immer beliebter wurde und die Herzen von Tee-Freunden über die Grenzen von Ostfriesland hinaus eroberte.

Der beliebte kräftig-aromatische Geschmack hat sich bis heute nicht geändert und wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Das garantiert Ihnen der Name unseres Firmengründers Johann Bünting.

Johann Bünting



75 JAHRE
Das Jubiläum des Jahres



Seit 1806
Bünting Tee
www.buenting-tee.de